

Klagende Seele

Klage einer Seele,
über den Wellen der Meere
schwebst du als einsame Spur,
bis hin zum Horizont
führt dich dein Weg,
doch die Wellen träumen dich nur.

Über Berge und Täler
ziehst du dahin,
dein Klagen ertönt im erlöschenden Licht,
das nächtlich Dunkel fühlt dein Schreiten,
und schließt sich an dem gleitenden Gang.

Ach, klagende Seele,
treibst mit dem Wind
ins Nichts dahin,
längst liegt die Erde im Schlaf,
du aber steuerst deinen Sternen zu.

© **groti**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)